

## Fit fürs Berufsleben



Die erfolgreichen Lehrgänger der Psychiatrischen Dienste Aargau. Foto: zVg

AARGAU. Die Psychiatrischen Dienste Aargau AG (PDAG) bilden auf drei Lehrjahre verteilt rund 50 Lernende aus. 16 Absolventinnen und Absolventen konnten kürzlich ihren Lehrabschluss im gemütlichen Rahmen feiern. Neben einem Abendessen erhielten die neuen Berufsleute nach den Ansprachen von Barbara Boubrouba, Leiterin HR und Aline Montandon, Leiterin Pflege, Fachtherapie und Sozialdienst, Gratulationskarten und eine Anerkennung. Das diesjährige Fest stand unter dem Motto «#anders». Die Ansprache von Mario Müller, Leiter Bildung Pflege, orientierte sich daran und zeigte auf, wie besondere Umstände besondere Massnahmen hervorru-

fen und unseren gewohnten Alltag durchbrechen. Anders war dieses Jahr auch, dass die Eltern aufgrund Coronabedingter Einschränkungen nicht dabei sein konnten. Die erfolgreichen Lehrgänger im Bereich Fachfrau/Fachmann Gesundheit sind Sina Benedetti, Georgia Grabowski, Milena Guntern, Sarai Hächler, Allegra Hochstrasser, Laura Isler, Kim Meier, Karolina Pavlovic, Janine Schibli, Delia Stutz, Noemi Zinniker (Bözberg) und Roberto Bellettati. Als Kauffrau schlossen Vanessa Häseli (Oberhofen), als Köchin/Koch Mirjam Kuprecht und Eric Vidal und als Diätkoch Joao Pedro Bule Pestana erfolgreich ab. (mgt)

## Diplomfeier der «iisige Sieche»



Beim Apéro konnten die Abschlussarbeiten besichtigt werden. Foto: zVg

AARGAU. Die Diplomfeier von Metaltec Aargau fand kürzlich in Lenzburg statt. Der Fachverband diplomierte dabei 36 Absolventen, welche die Ausbildungen zum Metallbaukonstrukteur, Metallbaupraktiker EBA und Metallbauer EFZ erfolgreich abgeschlossen haben. Eigentlich hatten die Verantwortlichen von Metaltec Aargau die traditionelle QV-Feier bereits abgesagt. Doch dann ging es plötzlich schnell mit den Lockerungen im Kampf gegen das Coronavirus. «Wir haben uns daher kurzfristig entschieden, die Feier trotzdem zu organisieren», sagt Bruno Stocker, von Metaltec Aargau. «Wir sind sehr froh, dass wir die Feier durchführen und so unsere frisch ausgebildeten Berufsleute würdevoll ins Berufsleben entlassen konnten.» Die Diplomfeier fand in der Berufsschule Lenzburg statt. Nach einem Apéro im ÜK-Lokal, wo die Abschlussarbeiten der Absolventen ausgestellt waren, fand die Diplomübergabe in der Aula statt. 36 junge Männer wurden für ihren erfolgreichen Lehrabschluss ausgezeichnet, 9 Metallbaukonstrukteure, 11 Metallbaupraktiker EBA und 16 Metallbauer EFZ. Acht Absolventen schlossen ihre Ausbildung gar mit einer Note von 5,0 oder höher ab. Den vier Metallbauern EFZ, die diesen tollen Abschluss erreicht haben, bietet sich nun die Chance, an den Swiss Skills Championships teilzunehmen. Bei der regionalen Vorqualifikation,

die unter anderem in Lenzburg über die Bühne geht, können sie sich einen der 16 Plätze an den Schweizer Meisterschaften ergattern. Damit das Aargauer Metall- und Stahlbaugewerbe auch künftig auf qualifizierte Handwerker zählen kann, braucht die Branche Nachwuchs. Doch die Zahlen der Lehrgänger im Metall- und Stahlbaugewerbe sind im Kanton Aargau in den letzten Jahren kontinuierlich zurückgegangen. Bei Metaltec Aargau hat man daher reagiert und die Kampagne «metall + du» ins Leben gerufen. «Wir erhoffen uns, dass wir dadurch die Negativentwicklung stoppen und wieder mehr Jugendliche für eine Ausbildung im Metall- und Stahlbau begeistern können», sagt Thomas Achermann, Vizepräsident von Metaltec Aargau und Projekt-Verantwortlicher von «metall + du».

Für die humorvolle Unterhaltung war «Gögi Hofmann» besorgt, der in seiner Rolle als holländischer Hauswart durch den Abend führte. Unter anderem sorgte er mit witzigen Interviews, die er mit einigen Absolventen führte, für eine lockere Stimmung unter den Gästen. Und natürlich liess es sich «Gögi» auch nicht nehmen, den «iisige Sieche», wie er die Metallbauer, Metallpraktiker und Metallbaukonstrukteure nannte, zu ihrem Abschluss zu gratulieren und für die gute Arbeit zu loben. (mgt)

# Ein Viertel aller Lehrstellen noch unbesetzt

### Im Aargau gibt es 769 freie Lehrstellen

Im Kanton hat es in fast allen Bereichen noch freie Lehrstellen. Jugendliche, die noch auf der Suche nach einer Lehrstelle für diesen Sommer sind, haben immer noch gute Chancen, einen passenden Ausbildungsplatz zu finden.

AARGAU. «Coronabedingt wurden in vielen Berufsfeldern weniger Schnupperlehren angeboten. Dies führte zu einer Verzögerung im Bewerbungs- und Selektionsprozess von zukünftigen Berufslernenden.» erklärt Roberto Morandi von den ask! – Beratungsdiensten für Ausbildung und Beruf. Für alle Jugendlichen, die eine Lehrstelle suchen und für alle Firmen, die noch auf der Suche nach Lernenden sind, hat der Berufs-, Studien- und Laufbahnberater aber auch eine gute Nachricht: «Auch wenn die Sommerferien bereits begonnen haben, wird es weiterhin möglich sein, Lehrverträge mit Start im Schuljahr 2020/21 abzuschliessen». Denn: Lehrbetriebe und Jugendliche mit ihren Eltern können Lehrverträge noch im August, September oder sogar Oktober 2020 abschliessen.

#### Die Berufsberatung unterstützt auch in den Sommerferien

Die ask! – Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf unterstützen Jugendliche dabei, jetzt die richtigen



«Auch während den Sommerferien können noch Lehrverträge abgeschlossen werden» sagt Roberto Morandi vom ask!-Info-Zentrum in Aarau. Foto: zVg

Schritte zu unternehmen und eine passende Anschlusslösung nach der Volksschule zu finden. Die Lehrstellensituation im Kanton Aargau zeigt per Anfang Juli 2020 folgende Bilanz: Von total 3193 Lehrstellen sind noch 24.1 Prozent (769 Lehrstellen) frei. Unternehmen aus 20 von 22 Berufsfeldern bieten nach wie vor offene Lehrstellen in zahlreichen Berufen an. Es ist also nicht zu spät, die Chance zu packen und für den Sommer eine Lehrstelle zu finden. Die ask! – Beratungsdienste unterstützen auch in den Sommerferien Jugendliche und ihre Eltern bei der Berufswahl und Lehrstellensuche. In den Beratungsgesprächen werden Persönlichkeitseigenschaften verdeutlicht und passende Berufe und

Alternativen erarbeitet. Auf diese Weise werden Lösungen und Aktionspläne aufgestellt, die den Weg zur Lehrstelle frei machen. In Ergänzung dazu beantworten im Info-Zentrum Fachpersonen in einem Kurzgespräch konkrete Fragen zu Ausbildung und Beruf. Beratungen sind auf Voranmeldungen an allen vier Standorten in Aarau, Baden, Rheinfelden und Wohlen möglich. Die Info-Zentren, die ohne Voranmeldung besucht werden können, sind über die Sommerferien von Montag bis Freitag in Aarau von 09.00 bis 12.00 Uhr und in Baden von 13.30 bis 17.00 Uhr geöffnet. Rheinfelden und Wohlen sind in der Freizeit geschlossen. (nfz)

[www.beratungsdienste.ch](http://www.beratungsdienste.ch)

## Mit den Gemeindebibliotheken durch den Sommer

AARGAU. Durch die Schliessung aller Bildungs- und Kulturinstitutionen ab Mitte März waren Bibliotheksbesuche von einem Tag auf den anderen nicht mehr möglich. Mit vielen innovativen und kreativen Ideen waren die Aargauer Bibliotheken jedoch auch in dieser Zeit für die Bevölkerung da. Auch für die kommenden Sommermonate halten die Bibliotheken ein vielfältiges Angebot bereit.

Viele öffentliche Gemeindebibliotheken im Aargau reagierten sehr schnell und boten schon kurz nach dem Lockdown einen Heimlieferdienst für Risikogruppen an. So haben beispielsweise in Wettlingen in enger Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit Jugendliche einen solchen Hauslieferdienst mit dem Velo übernommen und gleichzeitig auch noch Lebensmitteleinkäufe ausgeliefert. Fast alle Bibliotheken boten zudem einen Abholservice an, um ihre Kundschaft trotzdem mit Lesestoff bedienen zu können. Um den Kundenkontakt möglichst zu vermeiden, wurden die bestellten Bücher in Taschen in einem bestimmten Zeitfenster vor der Bibliothek bereitgestellt oder die Bibliotheksangestellten übergaben die Bücher über ein Fenster.

Grundsätzlich galt während der Zeit des Lockdowns immer, dass Bücher nach der Rückgabe desinfiziert wurden und für 72 Stunden in Quarantäne mussten. Um diesen aufwändigen Prozess zu vereinfachen, wurden deshalb zum Teil die

Ausleihfristen verlängert oder vorübergehend die Rückgabemöglichkeit eingestellt.

#### Digitale Märchenstunde

Die digitale Medienwelt ist für die Bibliotheken gleichermaßen wichtig wie das analoge Buch. Der Bestand an Kindermedien im Aargauer Medienverbund ebookplus wurde deshalb kurz nach dem Lockdown ausgeweitet. Viele Bibliotheken stellten das E-Medien-Abo für diese Zeit gratis zur Verfügung. Da sämtliche Veranstaltungen wegfielen, waren auch hier kreative Ideen gefragt. So boten die Stadtbibliotheken Aarau und Brugg digitale Märchenstunden an, die auch weiterhin online abrufbar bleiben.

#### Den Sommer mit der Bibliothek geniessen

Die digitale Welt ist auf die Dauer jedoch kein Ersatz für einen Besuch in der Bibliothek. Mit der Aufhebung der ausserordentlichen Lage dürfen Veranstaltungen wie Geschichtenstunden für die Kleinsten, Lesungen, Lesetandems und vieles mehr unter entsprechenden Schutzmassnahmen wieder stattfinden. Speziell dieses Jahr bieten die Bibliotheken während den Sommerferien neben ihren regulären Angeboten einiges, damit auch Daheimgebliebene einen anregenden Sommer verbringen und in andere Welten eintauchen können. In der Stadtbibliothek Brugg finden wöchentlich Yogastunden statt. Die Gemeindebibliothek Möhlin hat Ro-

botik und Mario Kart 8 im Sommerferienprogramm. In der Stadtbibliothek Bremgarten gibt es einen Mandala-Workshop für Kinder. Die Bibliotheken sind auch ausserhalb ihrer angestammten Räumlichkeiten präsent. So gibt es in vielen Freibädern Badbibliotheken. Im Terrassenbad in Baden beispielsweise oder im Freibad Schachen in Aarau können Kinder gemütlich unter einem Sonnenschirm einer Bibliothekarin beim Vorlesen zuhören. Zudem steht eine Auswahl an Büchern und Zeitschriften zum Ausleihen während des Badaufenthalts bereit. Auch öffentliche Bücherschränke sind im Kanton Aargau immer öfters anzutreffen. In Rheinfelden rüstet die Stadtbibliothek am Bahnhof auf dem Perron eine alte Telefonkabine mit Büchern aus. In der Region Freiamt stehen in den verschiedenen Gemeinden Bücherboxen zur Verfügung, wo man ausgediente Bücher mitnehmen, behalten oder auch wieder zurücklegen darf. Die Bibliothek als gut verankerter Ort in der Gemeinde fördert und bereichert den sozialen Zusammenhalt in unserer vielfältigen Gesellschaft. Dank dem unermüdeten Engagement der Bibliotheksmitarbeitenden haben die Corona-Monate die Aargauer Bibliothekslandschaft positiv in Szene gesetzt. Die Aargauer Bibliotheken werden in ihren Gemeinden und Regionen nun noch stärker als alltagsrelevante Kultur- und Bildungseinrichtungen wahrgenommen. (nfz)

[www.bibliothekenaargau.ch](http://www.bibliothekenaargau.ch)